

Dr.med., Dr.phil. David R. Hawkins

SPIRITUELLE ESSENZ UND
WELTLICHER SCHEIN

LESEPROBE



SHEEMA

Dr. med., Dr. phil. David R. Hawkins

SPIRITUELLE
ESSENZ
UND
WELTLICHER
SCHEIN

SHEEMA
VERLAG

Dr. med., Dr. phil. David R. Hawkins

SPIRITUELLE ESSENZ UND
WELTLICHER SCHEIN

Reality, Spirituality and Modern Man

Aus dem Amerikanischen übersetzt
von Lars Basinski

Titel der Originalausgabe:

Reality, Spirituality and Modern Man

© David R. Hawkins, MD, Ph.D, 2008

Axial Publishing Company, Toronto, Canada

Hardbound ISBN 978-193339189-2 / Softbound ISBN 978-193339188-5

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen

Nationalbibliothek; detaillierte Daten sind im Internet über

<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

1. Auflage 2012

© Sheema Medien Verlag, Inh.: Cornelia Linder, Hirsbergerstr. 52,

D – 83093 Antwort

Tel.: +49 (0)8053 – 7992952, E-Mail: info@sheema.de

<http://www.sheema-verlag.de>

ISBN 978-3-931560-23-2

Übersetzung: Lars Basinski, Mitarbeit: Elfriede Ammann

Umschlaggestaltung: Lars Basinski, Sheema Medien Verlag

Gesamtkonzeption: Sheema Medien Verlag, Cornelia Linder, www.sheema.de

Druck und Bindung: FINIDR, s.r.o., Český Těšín

Allgemeine Hinweise

Das gesamte Werk ist im Rahmen des Urheberrechts geschützt. Jede vom Verlag nicht genehmigte Verwertung ist unzulässig. Dies gilt auch für die Verbreitung durch Tonträger jeglicher Art, elektronische Medien, Internet, photomechanische, und digitalisierte Wiedergabe sowie durch Film, Funk, Fernsehen einschließlich auszugsweisem Nachdruck und Übersetzung. Anfragen für Genehmigungen im obigen Sinn sind zu richten an den Sheema Medien Verlag unter Angabe des gewünschten Materials, des vorgeschlagenen Mediums, gegebenenfalls der Anzahl der Kopien und des Zweckes, für den das Material gewünscht wird.

Dieses Buch dient keinem rechtlichen, medizinischen oder sonstigen berufsorientierten Zweck. Die hier gegebenen Informationen ersetzen keine fachspezifische Beratung oder Behandlung. Wer rechtlichen, medizinischen oder sonstigen speziellen Rat oder Hilfe sucht, sollte sich an einen geeigneten Spezialisten wenden. Eine qualifizierte Anwendung des in diesem Buch vorgestellten kinesiologischen Testverfahrens erfordert eine persönliche Schulung und ist nicht allein durch Lektüre zu erlernen. Wer die Muskeltests, Übungen und Forschungsergebnisse des Autors anwendet, tut dies in eigener Verantwortung. Autor, Verlag und Übersetzer übernehmen keine Haftung für vermeintliche oder tatsächliche Schäden irgendeiner Art, die in Verbindung mit dem Gebrauch oder dem Vertrauen auf irgendwelche in diesem Buch enthaltenen Informationen auftreten könnten.

Verlagshinweis zur vorliegenden Ausgabe

Um der ungewöhnlichen Präzision des Ausdrucks von Dr. Hawkins gerecht zu werden, wurde das Buch so nah wie möglich am Original übersetzt. Es gilt zu beachten, dass einige Passagen dieses Buches Zusammenschnitte aus den Vorträgen von Dr. Hawkins sind, d. h. es handelt sich teilweise um gesprochenes Wort, das hier zu lesen ist. *Reality, Spirituality and Modern Man* wurde im Jahr 2008 veröffentlicht. Hinweise des Autors auf zeitliche Phänomene beziehen sich auf dieses Jahr.

Es gilt zu beachten, dass in vielen Abschnitten dieses Buches typisch amerikanische Zustände und Objekte betrachtet werden. Diese werden durch die zahlreichen Literaturhinweise im Anhang belegt.

Widmung

Steil und schmal ist der Pfad ...

Vergeude keine Zeit.



Gloria in excelsis Deo!

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Erklärung.....	16
Einführung	20
Hinweise für den Leser	24
Karte der Skala des Bewusstseins.....	25
KAPITEL 1 Überblick.....	27
KAPITEL 2 Das menschliche Dilemma.....	39
KAPITEL 3 Paradigmen der Wirklichkeit.....	55
KAPITEL 4 Ist die Wirklichkeit subjektiv oder objektiv?	67
KAPITEL 5 Die Wahrheitsebenen von Wissenschaft und Religion....	83
KAPITEL 6 Gesellschaftliche Wirklichkeit und Wahrheitsebenen ...	105
KAPITEL 7 Was ist wirklich/real?	133
KAPITEL 8 Kulturelle Voraussetzungen und die Wahrheit	153
KAPITEL 9 Glaube	167
KAPITEL 10 Empirisch versus konzeptionell.....	183
KAPITEL 11 Glaube, Vertrauen und Glaubwürdigkeit	203
KAPITEL 12 GOTT als Hypothese	227
KAPITEL 13 Zweifel, Skeptizismus und Unglaube.....	255
KAPITEL 14 Spirituelle Pfade	273
KAPITEL 15 Zum Gebet werden: Kontemplation und Meditation	291
KAPITEL 16 Die Welt überwinden	303
KAPITEL 17 Moral, Vernunft und Glaube.....	315
KAPITEL 18 Narzissmus: Egoverehrung.....	327
KAPITEL 19 Praktikum	343

ANHÄNGE

Anhang A	Messwerte der Wahrheitsgrade der Kapitel	365
Anhang B	Karte der Skala des Bewusstseins	367
Anhang C	Ermittlung der Messwerte von Bewusstseinssebenen ...	369
Anhang D	Literaturhinweise.....	381
Über den Autor.....		419

TABELLEN UND GRAFIKEN

Einführung	Karte der Skala des Bewusstseins.....	25
KAPITEL 1	Die Gewichtung der Bewusstseinswerte der Menschheit.....	31
KAPITEL 4	Gemessene Bewusstseinswerte aus der Tierwelt.....	69
KAPITEL 4	Funktion und Physiologie des Gehirns.....	76
KAPITEL 5	Gemessene Bewusstseinswerte der Buchkollektion <i>The Great Books of the Western World</i>	84
KAPITEL 5	Vernunftebene – Bedeutende Wissenschaftler.....	85
KAPITEL 5	Wissenschaftliche Theorien.....	86
KAPITEL 5	Spirituelle Lehrer.....	93
KAPITEL 6	Problematische Philosophien	108
KAPITEL 6	Relativismus versus Wirklichkeit (A)	114
KAPITEL 6	Relativismus versus Wirklichkeit (B).....	116
KAPITEL 7	Erfundene Geschichten und Mythen	141
KAPITEL 8	Politische Systeme.....	162
KAPITEL 9	Einfluss der Religionen auf die US-amerikanische Gesellschaft	179
KAPITEL 10	Identifizierung und Charakteristika spiritueller Wahrheit, integerer Lehrer und Lehren.....	190
KAPITEL 10	Spirituelle Lehren	194
KAPITEL 10	Entsprechung der Bewusstseinssebenen und der Glücksrate	200
KAPITEL 13	Funktion des Verstandes	260
KAPITEL 13	Eigenschaften von gefährlichen politischen Führern ...	264

Vorwort

Während in den vergangenen Jahrzehnten technologische Fortschritte im Vordergrund des öffentlichen Interesses gestanden haben, hat gleichzeitig eine Weiterentwicklung des Menschheitsbewusstseins an sich stattgefunden, die sich in jüngster Zeit als ein verhältnismäßig jäher Anstieg im Gesamtbewusstsein ausdrückte. Dieser außerordentlich tiefgreifende und heilbringende Wandel, der in den späten achtziger Jahren vor sich ging, wurde von der Weltöffentlichkeit nicht einmal bemerkt. Mithilfe der neuen Methodik der Bewusstseinsforschung, der die bahnbrechende Entdeckung gelungen war, wie man Wahrheit von Irrtum und Essenz von Erscheinung unterscheiden kann, wurde dieser Wandel jedoch entdeckt und dokumentiert. Noch erstaunlicher war, dass sie auch die spezifischen Grade der Wahrheit beziehungsweise Unwahrheit auffinden und obendrein messen konnte. Dies geschah mittels einer einfachen exponentiell verlaufenden Messskala mit einer Gradeinteilung von 1 bis 1.000, die das Möglichkeitsspektrum des Wissendseins innerhalb der menschlichen Arena und sogar darüber hinaus umfasste.

Wie sich durch schlichtes Untersuchen und Beobachten feststellen lässt, ist das Leid der Menschheit, heutzutage wie auch im Verlauf der Geschichte (mit Ausnahme von Naturkatastrophen), in erster Linie dem Unvermögen zuzuschreiben, Wahrheit von Unwahrheit, Wirklichkeit von Illusion, Wahrnehmung von Essenz und Meinung von nachweislicher Realität zu unterscheiden. Folglich haben die Entdeckungen der Bewusstseinsforschung ein neues Paradigma bereitgestellt, mithilfe dessen man das gesamte Menschsein über weite Zeiträume neu einschätzen kann, weil die Skala einen Kontext und ein erweitertes Paradigma lieferte, welche zugleich die linearen und nichtlinearen Bereiche umfassen.

Diese Entdeckung kennzeichnete einen bedeutenden Sprung im

menschlichen Wissen, der auch klarstellte, dass eine überprüfbare Definition von Wahrheit nur möglich ist, wenn man gleichzeitig sowohl den (linearen) Inhalt als auch den (nichtlinearen) Kontext benennt. Dass eine inhaltliche Aussage nur innerhalb eines genannten Kontexts verständlich ist, war bereits in dem Wissenszweig ‚Situationsethik‘ festgestellt worden, weswegen sogar die Gerichte den weitreichenden Einfluss des Kontexts (Beweggrund, Sachverhalt, Absicht, Denkvermögen und Lebensverhältnisse usw.) anerkannten.

Allen geschichtlichen Versuchen, nachprüfbare Wahrheit zu definieren, mangelte es an einem Vergleichsstandard, der absolut, gleichbleibend, bestimmbar und bestätigungsfähig nachweisbar ist. Daher bot das Auftauchen eines bestätigungsfähigen, pragmatischen Mittels, um Wahrheit zu erkennen und zu bekräftigen, eine ganz neue, erweiterte Dimension zur Weiterentwicklung des menschlichen Verstehens und Fassungsvermögens.

Wissen kennzeichnet einen geordneten, systematischen Fundus an Daten oder Studieninhalten, wie es beispielsweise in den Naturwissenschaften und ihren praxiserprobten gesetzmäßigen Arbeitsabläufen der Fall ist. Darüber hinaus ist Information sowohl theoretisch (akademisch) als auch praktisch, demonstrierbar und wie sich zeigt pragmatisch. Im Einsatzgebiet der Medizin gibt es beispielsweise sowohl die Fertigkeit (BW = Bewusstseinswert 445) als auch die Wissenschaft (BW 440) der Anwendung wissenschaftlicher Grundsätze und deren dazugehörigen Disziplinen.

Das Studium der nichtlinearen Wissensgebiete wurde in der Geschichte als Ontologie, Metaphysik, Theologie, Philosophie sowie als historische Religion bezeichnet. Moderne religiöse Organisationen wie etwa die Vollkommenheitslehre [Religious Science], die Unity Kirche, die Neugeist-Bewegung, die Christliche Wissenschaft und nichtkonfessionsgebundene Kirchen konzentrieren sich auf die Gemeinsamkeit der Essenz der Spiritualität statt die Unterschiede althergebrachter, historischer und kirchlicher Dogmen zu betonen.

Ein Gewährsein eines wesentlichen Herzstückes spiritueller Wirklichkeit ist hervorgetreten, das über die geschichtlichen, scheinbar voneinander abweichenden Offenbarungen der Religionen hinausgeht. Somit sucht der Mensch immer noch dem Kern der nachprüf-
baren spirituellen Wahrheit, der im Lauf der Geschichte häufig mit kirchlichen Dogmen und umstrittenen öffentlichen Kundgaben umgelenkt und verschleiert wurde.

Althergebrachte Religionen beinhalteten oft in einfältiger Weise alte kulturelle Mythen und Legenden, die eher ein Ausdruck der sinnbildlichen Volkskunde statt der nachweisbaren, buchstäblichen spirituellen Wirklichkeit waren. Die Tatsache, dass solch kulturelle Legenden Eingang in die überlieferten Religionen gefunden hatten, verlieh Clarence Darrow die verbalen Geschosse, mit denen er 1925 William Jennings Bryan während des berühmten Scopes-Prozesses (der „Affen“-prozess) angriff [Anm.d.Ü.: Ein Gerichtsstreit in Tennessee aus dem Jahre 1925, in dem ein Lehrer dafür angeklagt wurde, weil er die Evolutionstheorie in den Schulen lehrte, obwohl es zu jener Zeit gesetzlich verboten war eine Theorie zu lehren, die im Widerspruch zu der biblischen Entstehungsgeschichte des Menschen steht.] Dieser historische Konflikt wird heutzutage im Streitgespräch „Evolution versus SCHÖPFUNG“ ausgefochten. Das Gedankengut des Intelligent Designs [dt.: intelligenter Entwurf] scheint einen möglichen einleuchtenden, versöhnlichen und ausgewogenen Kompromiss zwischen den Lagern der Religionisten und der Wissenschaftler anzubieten.

Es ist ziemlich offensichtlich, dass die Naturwissenschaft als solche nicht bestünde, falls es keine innewohnende Intelligenz gäbe, noch existierte irgendeine Wissenschaft, wenn kein Design/Entwurf im Universum vorhanden wäre, denn die Naturwissenschaft widmet sich im Wesentlichen und in erster Linie der Entdeckung und Beschreibung des Entwurfs (beispielsweise der Naturgesetze). Daher könnte die Ablehnung der Hypothese des Intelligent Designs sehr wohl der Neigung und Eitelkeit des menschlichen Egos zugerechnet

werden, das sich eher dafür interessiert, ‚Recht zu haben‘ und andere ins ‚Unrecht zu setzen‘ als zur Wahrheit zu gelangen.

Im vorliegenden Buch wird ein Mittel zur Lösung noch ungeklärter Fragestellungen vorgestellt wie sie etwa aus dem Scopes-Prozess hervorgingen, um sie schließlich beiseite zu legen. Der Widerstand hinsichtlich einer Auflösung ist nicht logisch, wie Rationalisten vorzugsweise annehmen. Der narzisstische Kern des menschlichen Egos, der die Menschheit in die Hatfields und die McCoys [Anm.d.Ü.: zwei verfehdete Großfamilien] unterteilt, ist nicht an der Hingabe an die Wahrheit interessiert, sondern nur an der egoaufgeblähten narzisstischen Entlohnung, die aus dem Konflikt und dem ‚Recht haben‘ bezogen wird. Das Ego ist von Natur aus hinsichtlich der Demut entschieden feindselig eingestellt und würde lieber sterben (Millionen tun nur das) oder andere töten, statt seinen heimlichen Anspruch auf Alleinherrschaft aufzugeben.

Wie man der Karte der Skala des Bewusstseins (siehe S. 25) von 1 bis 1.000 entnehmen kann, kalibriert Wissenschaft interessanterweise in den 400ern, während Spiritualität an sich auf der Ebene 500 und höher erscheint. Die Beschränkung der Wissenschaft basiert daher vorwiegend auf ihrer eigenen „Paradigmen-Blindheit“ (siehe Hawkins, 2006) und ihrem fehlenden Gewahrsein hinsichtlich der Folgen ihres begrenzten Paradigmas (was später untersucht wird). Jesus Christus hat erstmalig die Paradigmen-Blindheit verstanden und mit der knappen Aussage „Gebet dem Kaiser, was des Kaisers, und Gott, was Gottes ist!“ [Matth. 22, 21] umrissen. Das bedeutet, sich davor zu hüten, die Abstraktionsebenen miteinander zu vermischen und die Realität der linearen und nichtlinearen Bereiche zu verwechseln.

Die Unfähigkeit, faktische Wahrheit von Täuschung zu unterscheiden, ist alles in allem das eigentliche Hindernis der Menschheit und erklärt sowohl den Großteil der menschlichen Probleme als auch Krieg und persönliches und soziales Leid. Daher scheint die Erforschung des entscheidenden zugrunde liegenden Problems dringli-

chen Vorrang zu haben. Dass die maßgeblichen Rätsel, welche die Menschheit jahrhundertlang verwirrt haben, mittlerweile innerhalb von wenigen Sekunden gelöst werden können, fordert die gewöhnliche Auffassung und den ‚gesunden Menschenverstand‘ heraus. Alle Probleme und scheinbar komplizierten Sachverhalte münden tatsächlich in ein schlichtes „Ja“ beziehungsweise „Nicht Ja“ („Nein“). Was dann noch zu ergründen ist, betrifft lediglich die Art, wie man welche Fragen stellt.

Erklärung

Wie hier und auch in der vorausgehenden Buchreihe beschrieben, hatte die Menschheit bis erst vor kurzem keine verlässliche, objektive, bestätigungsfähige oder überprüfbare Methode, mit der sie Wahrheit und Unwahrheit erkennen oder voneinander unterscheiden konnte. Die Folge davon ist, dass trotz des besten Bemühens der Menschen beispielsweise der Konflikt zwischen dem spirituellen Glauben und der Vernunft jahrtausendlang ein verdrießliches Rätsel geblieben ist. Neben den großen Geistern des antiken Griechenlands und Roms forderte es die großen Philosophen und Denker heraus, deren Werke die Lexikonreihe *Great Books of the Western World* füllen. Entgegen der Bemühungen selbst von den genialsten Theologen angefangen mit Thomas von Aquin bis in die Neuzeit blieb das Rätsel ungelöst. Die aktuelle Debatte bestimmte sogar das Titelthema des *Time* Magazins (van Biema, 13. November 2006).

In dem berühmten Zeichen setzenden Scopes-Prozess wurde die Krux der ausweglosen Situation 1925 wortgewandt vorgetragen. Anschließend wurde der Konflikt auf politischer Ebene weiter angeschürt durch die Verfügung des Präsidenten des Obersten Gerichtshofs der Vereinigten Staaten Hugo Black, „eine hohe Mauer zwischen Kirche und Staat“ zu ziehen. Durch seine Gerichtsentscheidung im Jahr 1946 spitzte sich der Konflikt weiter zu. In der heutigen Gesellschaft ist dieser Konflikt eine äußerst strittige Angelegenheit gewesen, die sich in der fortwährenden politischen Auseinandersetzung zwischen Traditionalisten und Säkularisten ausdrückt. Unter den Akademikern wird der Streit gegenwärtig zwischen den Lagern „Schöpfungslehre“ und „Intelligent Design“ ausgefochten.

Das Experiment, Öl mit Wasser zu mischen, war nicht möglich, bis die Methode der fraktionierten Homogenität entdeckt wurde. Dementsprechend gibt es aufgrund von neuen Entdeckungen inzwischen

eine Methodologie, mit der man sowohl Glauben als auch Vernunft in Übereinstimmung bringen und in einen neuen Kontext setzen kann, ohne deren jeweilige Unversehrtheit zu gefährden. Gegenwärtig ist es möglich, wissenschaftlich, rational, logisch und intellektuell gebildet zu bleiben, während man gleichzeitig spirituell sehr vom Glauben inspiriert ist, der durch eine nachweisliche Überprüfung untermauert wird.

Schon die einfache Betrachtung des Wesens des Bewusstseins an sich zeigt eine leicht zu begehende Brücke zwischen Bereichen auf, die ehemals stark voneinander getrennt und unvereinbar zu sein schienen. Die Antwort auf den Konflikt und seine aussichtsreiche Auflösung ist die Folge der Anerkennung der Wichtigkeit eines erweiterten Denkmodells der Wirklichkeit, das *sowohl* Wissenschaft *als auch* spirituelle Wirklichkeiten beinhaltet, statt einer ‚Entweder-Oder‘-Spaltung der voneinander getrennten, einander scheinbar ausschließenden Fachgebiete oder Forschungsfelder zu unterliegen. Da diese nachprüfbare Erweiterung des Kontexts zugleich den Glauben als auch die Vernunft beinhaltet, ist sie frei von Meinung, Doppeldeutigkeit und Kontroversen.

Historisch hatten Kontexterweiterungen heilsame Wirkungen gehabt, wie etwa die Erweiterung der Physik aus dem begrenzten Newtonschen Denkraum hin zur Miteinbeziehung der Teilchenphysik, Quantenmechanik und der sich stets weiterentwickelnden Quantentheorie. Durch die entscheidende Entdeckung der Heisenbergschen Unbestimmtheitsrelation wurde eine konzeptionelle Brücke errichtet. Sie erklärte die beeinflussende Wirkung von Beobachtern mit menschlichem Bewusstsein, das währenddessen den ‚Kollaps der Wellenfunktion‘ (wird nachfolgend erklärt) ermöglicht und herbeiführt als Folge der Intention (d. h. von der Möglichkeit zur Verwirklichung). In ähnlicher Weise erweiterte sich die Fachrichtung Astronomie, die sich zunächst nur dem Studium unseres Planetensystems widmete, um zahllose Galaxien und multiple Universen einzubeziehen, die sich unentwegt ausdehnen und mit Lichtgeschwindigkeit vermehren.

Die spirituelle Wirklichkeit und die innewohnenden Wahrheiten der Offenbarungsreligionen können auch auf eine Weise untersucht werden, die nicht verlangt, die Vernunft außer Acht zu lassen oder gegen logische und rationale Regeln zu verstoßen. In der Tat ist es genau derselbe Kontext und dieselbe Methodik, die spirituelle Wirklichkeiten und zugleich auch wissenschaftliche Prinzipien bestätigen können.

Bis noch in die jüngste Zeit schienen sowohl die Wissenschaft als auch die Religion in sehr unterschiedlichen Behältern eingekapselt zu sein. Nun können die Behälter entfernt und in ein viel größeres Rahmenwerk überführt werden, das beide beinhaltet und ihnen gleichwertige Bedeutung, Glaubwürdigkeit und Ausgewogenheit zuspricht.

Unterschiedliche Betrachtungsweisen erzeugen daher keine getrennten im Widerstreit liegenden ‚Wirklichkeiten‘, sondern stellen lediglich verschiedene Perspektiven dar innerhalb des allumfassenden unendlichen Bewusstseinsfelds an sich. Ein Beispiel: Wie einfach ist es doch, aus der Warte eines höheren, umfassenderen Denkmodells zu erkennen, dass die Evolution die SCHÖPFUNG *ist*, statt künstlich eine gesplante Zweiteilung zwischen ‚Evolution‘ und ‚SCHÖPFUNG‘ aufrechtzuerhalten. Es wird augenfällig, dass die Evolution einfach ausdrückt, wie kontinuierliche SCHÖPFUNG aussieht und dass sie tatsächlich ein und dieselbe Sache sind (gemessener BW 1.000). Die SCHÖPFUNG ist von Haus aus evolutionär angelegt und entfaltet sich auftauchend. In ähnlicher Weise mag die Intelligenz der Natur lediglich als lineares, bruchstückhaftes System aus Versuch und Irrtum erscheinen. Dennoch ist aus den prähistorischen Sümpfen der *Homo sapiens* entstiegen, dessen nichtlineares Bewusstsein sowohl Kontext als auch Bedeutung beisteuert.

Das scheinbare Rätsel des Widerstreits von ‚Glauben‘ und ‚Wissenschaft‘ lässt sich auch durch die Erkenntnis vereinfachen, dass sich eine ewige, allgegenwärtige ‚Quelle‘ von einem vorübergehenden vorgeblichen Einzelereignis wie etwa einer ‚Ursache‘ unterscheidet.

Der Begriff ‚Ursache‘ ist eine verkürzte Darstellung aus dem Newtonschen Realitätsmodell, das inzwischen sogar unter Naturwissenschaftlern als überholt gilt, die unter anderem zu nichtlinearen Dynamiken, der Wahrscheinlichkeitstheorie, der Vermischungstheorie, der Emergenz- und Komplexitätstheorie und dergleichen weitergegangen sind.

Bezeichnenderweise und seltsamerweise sind die größten wissenschaftlichen Genies im Lauf der Zeit in ihrem persönlichen Leben sehr religiös gewesen, weil ihre Fähigkeit, Zusammenhänge tiefeschürfend zu erfassen, gründlich und umfassend war. Während sie aufgrund ihres angeborenen Genius intuitiv erfassten, dass es zwischen Religion und Wissenschaft keinen Konflikt gebe, hat keiner von ihnen tatsächlich die Auflösung des vermuteten Missverhältnisses erklärt, da sie mit der unerklärlichen Wissendheit des Begreifens betraut waren.

Einführung

Im Lauf der letzten Jahrzehnte ist eine pragmatische, objektive Durchleuchtung der Wahrheit aufgetaucht, die neue Hinweise geliefert und ein vergrößertes Realitätsmodell erstellt hat, um damit die menschliche Entwicklung und den gegenwärtigen Stand der Evolution neu einzuschätzen. Aus einer höheren objektiven Warte, die ungetrübt ist von menschlicher Voreingenommenheit (wie beispielsweise Meinung und Rhetorik), die das Denken der Menschen durch die Geschichte hindurch beschränkt und vergiftet hat, kann mittlerweile neu überprüft und gelöst werden, was ‚real‘ und was nicht ‚real‘ ist, was ‚Wahrheit‘ und was eine falsche Annahme ist.

Wie bereits in vorausgehenden Werken erläutert, ist der menschliche Geist ohne Hilfe tatsächlich außerstande, Wahrheit von Irrtum zu unterscheiden und ist eingeschränkt durch das Unvermögen, Wahrnehmung von Essenz und Erscheinung vom Wesentlichen zu unterscheiden. Dies wurde in Descartes' berühmtem Paradoxon von *res interna cogitans* (subjektiver Anschein) gegenüber *res externa* oder *extensa* (objektive Wirklichkeit, d.h. die Welt, so wie sie ist) dargelegt. Schon Jesus Christus hat gesagt, dass Sünde eigentlich Unwissenheit ist, von der die Menschheit erlöst werden muss.

Im Verlauf der Geschichte haben große Philosophen dieselbe wiederkehrende Beobachtung gemacht, angefangen bei den Skeptikern des alten Griechenlands, die erklärten, das menschliche Denk- und Fühlvermögen an sich sei unfähig, die Wahrheit zu erkennen, bis hin zu Sokrates' Aussage, alle Menschen wählten nur das scheinbar Gute (Wahrnehmung), seien jedoch außerstande, das ‚wirklich‘ Gute (Essenz) vom Irrtum (Illusion) zu unterscheiden.

Von der Antike bis hinein in die jüngste Zeit haben erleuchtete Weise, wie etwa Ramana Maharshi und Nisargadatta Maharaj, darauf hingewiesen, dass die Welt, die wir sehen (Wahrnehmung) eine mentale

Projektion ist. Diese Begrenztheit des dichotomen Irrtums ist anhand der bahnbrechenden Erkenntnisse der Quantenmechanik in jüngster Zeit bestätigt worden, die darauf hinweisen, dass sogar die Zeit oder die Platzierung im Raum schlichtweg Projektionen des menschlichen Bewusstseins sind. Die Begrenztheit ist ebenfalls eine Hauptaussage in der Lehre von Buddha, der bestätigte, dass ein unerleuchteter Mensch nur in einer Welt der Illusionen (Maya) lebt, die sich aus projizierten Wahrnehmungen zusammensetzt, und er, sofern unerleuchtet, die gleichen Fehler in der Regel wiederholt.

Infolge der Begrenztheit des gewöhnlichen menschlichen Verstandes sind die Lehren von Avataren und bedeutenden spirituellen Genies in der Geschichte als die höchsten verfügbaren Wahrheitsquellen anerkannt worden. Tatsächlich imstande zu sein, die Wahrheit zu kennen und sich ihrer Quelle gewahr zu sein, spiegelt die Ausstrahlung der GÖTTLICHKEIT wider, die allein gefeit ist vor subjektiver Verzerrung. Allerdings versagten sogar die höchsten Lehren (BW 1.000) der edelsten Menschen, die jemals gelebt haben, darin, die Zivilisation von dem anhaltenden Irregehen zu retten aufgrund des Unvermögens und Widerwillens des menschlichen Verstandes, letztlich die Wahrheit zu erkennen und anzunehmen, selbst dann, wenn sie genau erklärt und durch Beispiele und Gleichnisse versinnbildlicht wird.

Alle bedeutenden Lehrer haben erklärt, dass der Hauptmakel des Menschen ‚Unwissenheit‘ ist. Die Forschung verdeutlicht ziemlich rasch, dass die Grundlage dieser Unwissenheit die begrenzte angebotene Egostruktur an sich ist, die aus einer noch laufenden Bewusstseinsentwicklung resultiert.

Mit der Entdeckung der gemessenen Skala des Bewusstseins (Hawkins, 1995) bildeten sich von selbst Studiengruppen auf der ganzen Welt, und die Forschung dehnte sich aus, woraufhin die Veröffentlichung der nachfolgenden Bücher des Autors in allen Hauptsprachen der Welt erfolgte: *Quantitative and Qualitative Analysis and Calibration of the Levels of Human Consciousness* (1995), *Die Ebenen des*

Bewusstseins (1995/1997), *Das All-sehende Auge* (2001/2005), *Licht des Alls* (2003/2006), *Truth vs. Falsehood: How to Tell the Difference* (2005), *Erleuchtung ist möglich* (2006/2007), *Hingabe an Gott. Der mystische Weg aus der Dualität* (2007/2009) und *Heilung und Genesung* (2009/2012).

Das weltweite Interesse an der Tragweite der Unterscheidung von Wahrheit war stark und führte zu mehr als hundert Präsentationen in Form von bedeutenden Tagesseminaren in den Vereinigten Staaten von Amerika, Europa und Asien und an verschiedenen Universitäten einschließlich des Forums der Oxford Union in England. Durch die Verbreitung über Studiengruppen ergab sich eine rasche Ausdehnung des Felds. In allen menschlichen Betätigungsfeldern wurden aufsehenerregende Entdeckungen gemacht. Die Messmethode wurde sogar erfolgreich und sachdienlich bei der Lösung von internationalen Konflikten im Grenzgebiet eines Krieges mit Einsatz ballistischer Flugkörper angewandt, ebenso für wissenschaftliche Forschungen und alle übrigen menschlichen Tätigkeitsfelder, wo sie sich ebenfalls als sehr signifikant erwies. Was bislang wissentlich nicht zugänglich gewesen war, ließ sich inzwischen rasch ermitteln.

Die menschliche Psyche war erstaunt zu sehen, dass hoch engagierte integere Personen innerhalb von wenigen Sekunden kostenlos Daten erschließen konnten, die selbst dann nicht verfügbar waren, wenn man Millionen von Dollar für Analysen ausgab. Die Verwendung der Messmethode führte zu einer neuen Wissenschaft der Diplomatie. Man hat sie nicht nur für Themen des alltäglichen Lebens genutzt, sondern auch im Hinblick auf verfahrenstechnische Untersuchungen, Verkaufsförderung, Produktentwicklungen, Personalentscheidungen, Einkauf, Verbrechensaufklärung, geheimdienstliche Aufgaben und zur Förderung von integren menschlichen Einsätzen weltweit, einschließlich der Programmplanungen von Wirtschaft und Regierung.

Wie bei anderen sich entwickelnden neuen Forschungsgebieten, waren die Beschränkungen der Bewusstseinsforschung anfangs nicht

sonderlich bekannt. Man ging unbekümmert davon aus, dass jedermann durch den Gebrauch der Messmethode die Wahrheit wissen könne. Dies ergab sich aus der Tatsache, dass während der anfänglichen Forschungsjahre nur mit äußerst integeren Testern gearbeitet wurde. Später wurde offenbar, dass die Tester selbst in einer Bewusstseinsstufe von über 200 auf der Skala des Bewusstseins schwingen mussten, und die genauen Schritte der Messmethode, wie in Anhang C ausgeführt, exakt befolgen mussten. Demzufolge können weniger als dreißig Prozent der US-Bevölkerung (allerdings bedeutend weniger Menschen in Ländern und Kulturen, die noch unentwickelt oder wesensmäßig noch relativ primitiv sind) die Muskeltestmethode erfolgreich anwenden. Die Messmethode erfordert eine unparteiische Hinwendung zur Wahrheit anstelle von persönlichen Meinungen oder Wünschen.

Wie auch in vorausgehenden Büchern wurden die Wahrheitsgrade der einzelnen Kapitel sowie auch des ganzen Buchs gemessen und im Anhang A ausgewiesen. Zudem werden die Bewusstseinswerte bemerkenswerter Aussagen stets vor Ort angegeben. Wie auch in früheren Werken praktiziert, werden weitreichende Konzepte absichtlich wiederholt vorgestellt. So kann sich Vertrautheit bilden und deren Sinngehalt und Bedeutsamkeit erweitern, die aus der jeweiligen Darstellung in einem unterschiedlichen Zusammenhang hervorgeht. Interessant war auch die Entdeckung, dass allein schon, wenn sich ein Leser mit dem grundlegenden Gedankengut vertraut machte, eine messbare Steigerung seiner jeweiligen Bewusstseinsstufe erfolgte. Wie von vielen Tausenden von Schülern des Lehrwerks weltweit bezeugt wurde, geschah dies vielfach in einem bemerkenswerten Ausmaß.

Da der Mensch von heute in einer sehr vielschichtigen Welt lebt, bietet ihm Anhang D eine ausführliche Sammlung von Literaturhinweisen. Jede Quellenangabe bezieht sich auf einen knappen Klammerhinweis hinter dem dazugehörigen Satz, der die Bedeutung und die Thematik der Literaturangabe beschreibt. Die Dokumentierung wurde mit mehr als siebenhundert Quellenangaben ausgestattet.

Überblick

Die geschichtliche Entwicklung eines jeden Fachgebiets des entscheidenden menschlichen Wissens ist stets interessant und lohnend, denn sie zeigt auf, wie neues Wissen entsteht und sodann an Schwungkraft gewinnt. Investigative Forschung wird mit Kraft aus der innewohnenden Eigenschaft einer unstillbaren Neugier gespeist, die der biologischen und menschlichen Entwicklung zueigen ist.

Alle Lebewesen beschäftigen sich fortwährend damit, Datenmaterial zu entdecken, zu erforschen, zu untersuchen, und es zu sammeln und zu speichern. Dies ist entscheidend für das Überleben des tierischen Lebens, denn tierische Geschöpfe werden mangels innerer Kraftquellen geboren, die deshalb aus der Umwelt und von äußeren Quellen abgeleitet und bezogen werden müssen. Dies erfordert indes die ständige Erforschung, um die verfügbaren Energiequellen zu ermitteln und zu erproben. Daher ist das Lernen (Intelligenz) eine eingewurzelte Voraussetzung des Überlebens. Der Wissenserwerb erfolgt aus vorgegebenen biologischen Programmen, die der Struktur und Funktion (Bauplan) des Organismus an sich immanent sind. Diese Fähigkeit erweitert sich entlang des evolutionären Stammbaums zusammen mit den gemessenen Bewusstseinssebenen.

Untersuchungen ergaben, dass die uranfängliche Trägerwelle der Evolution innerhalb des Substrats allen Gewahrseins und der Intelligenz eingebettet ist. Es wird allgemein als ‚Bewusstsein‘ bezeichnet, das ein nichtlineares, formloses, unendliches, zeitloses Energiefeld ist, das universal ist und alle Aspekte der SCHÖPFUNG und des Universums beinhaltet (nicht mit dem psychoanalytischen Fachbegriff ‚das

Unbewusste' von Freud, Jung und anderen zu verwechseln). Eine einzigartige Eigenschaft des Bewusstseins ist Gewährsein, wodurch die einzigartige Fähigkeit zu ‚wissen' auftaucht. Ohne Gewährsein *ist* man, jedoch ‚weiß' man paradoxerweise nicht, dass man *ist*.

Eigenartig ist, dass sich die Menschheit bis hinein in die allerjüngste Zeit nicht wirklich des Bewusstseinsfelds als solches bewusst war beziehungsweise dessen Tragweite nicht erfasste. Geschichtlich waren es nur die großen Weisen oder Avatare, die überhaupt auf das zugrunde liegende Substrat der Wirklichkeit hingewiesen haben, das der endgültige Kontext aller Erlebnisse ist (beispielsweise das ‚SELBST', die ‚Buddhanatur'). Obwohl die Philosophie und die Psychologie die mentalen *Inhalte* des Bewusstseins (‚der Verstand') erforscht hatten, widmete sie sich nicht dem grundlegenden Trägermaterial des Verstands selbst (Bewusstsein/Gewährsein), durch das das Mentalisieren subjektiv erkannt und erfahren wird.

Da das Energiefeld des Bewusstseins unsichtbar und nichtlinear ist, wurde es im Lauf der Geschichte, außer von erleuchteten Weisen, nicht einmal erwähnt beziehungsweise als wichtiger Bestandteil des Studiums anerkannt. In den letzten Jahrzehnten fand gleichwohl durch das Erscheinen der wichtigen Heisenbergschen Unschärferelation ein größerer wissenschaftlicher Durchbruch statt. Es wurde festgestellt, dass schon das *Beobachten* eines Experiments dessen Ergebnis veränderte. (Es ließ die Wellenfunktion von der Potentialität in die Aktualität kollabieren.) Somit fanden die Themen sowohl des Bewusstseins an sich als auch der Intention zum ersten Mal Eingang in die Wissenschaftstheorie und die wissenschaftliche Debatte (Stapp, 2007).

INTELLIGENZ

Die Intelligenz beinhaltet die Fähigkeit, Klasse, Definition und Hierarchie von essentieller Bedeutung und Handhabung zu abstrahieren und zu organisieren. Diese werden sodann weiter abgeklärt, indem

man sie durch Gedanken oder durch Mentalisierung (Semantik) differenziert. Diese letzteren Begriffe beziehen sich auf den Inhalt von Intelligenz, die sehr eng mit dem größeren Bewusstseinsfeld verbunden ist und gleichzeitig auch eine Folge des Vorhandenseins dessen ist. Man beachte, dass sowohl Intelligenz als auch Bewusstsein an sich ihrem Wesen nach ohne Form sind. Intelligenz enthält die Fähigkeit, den Bauplan, die Sinnggebung und die Bedeutsamkeit einer abstrakten Folgerung auszufiltern. Mithilfe des Intelligenzquotienten (IQ) wird deutlich, dass die intellektuelle Fähigkeit angesichts einer Palette von Potentialen erkennbar wird.

Anders als der IQ, der ein lebenslanges, eher stillstehendes Leistungsvermögen ist, kann sich der individuelle Bewusstseinswert, der bereits bei der Geburt messbar ist, steigern, und das sogar in einem größeren Ausmaß infolge von günstigen Faktoren, wie etwa durch den Einfluss von spirituellen/religiösen Lehrern, dem inneren Antrieb, der spirituellen Ausbildung und einer frühkindlichen Begegnung mit den schönen Künsten. Diese Faktoren beeinflussen biologisch sowohl die Gehirnfunktion und die Gewichtung der Gehirnhälften als auch die neuronalen Vernetzungsmuster und die Gehirnechemie anhand ihrer neuronalen und Humeral-Transmitter. Während der IQ auf das intellektuelle Leistungsvermögen hinweisen mag, wird demzufolge seine Wichtigkeit vom Anstieg der Bewusstseinssebene schlechthin überschattet, die wiederum ererbte Neigungen, willentliche Absicht und Entscheidungen widerspiegelt.

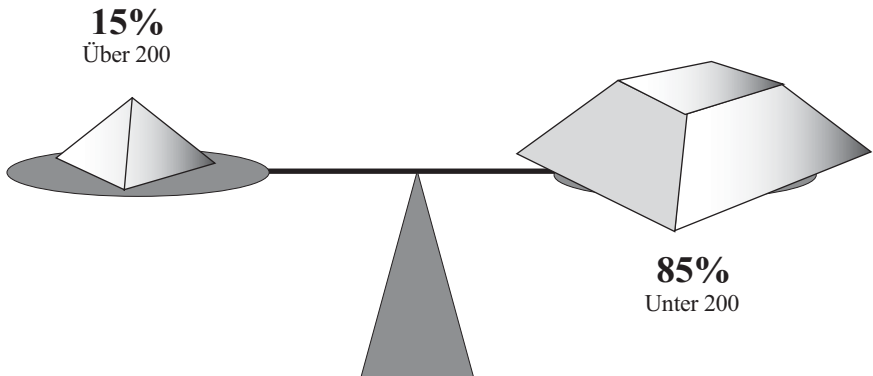
Wie Buddha seinerzeit erklärte, ist man vom Glück begünstigt, als Mensch geboren zu werden, denn das menschliche Dasein bietet fast unbegrenzt vielfältige Gelegenheiten, das eigene Bewusstseinsniveau und das damit einhergehende spirituelle Gewahrsein zu erhöhen und zu entwickeln. Der renommierte Grundsatz des ‚Karma‘ (spirituelle Bestimmung) beinhaltet das Gewahrsein, dass das menschliche Dasein die höchstmögliche Gelegenheit bietet, gute Verdienste zu erwerben und negative Schulden ungeschehen zu machen.

Während es nicht notwendig ist, an ‚Karma‘ als einen Grundsatz zu glauben, ist sich die Menschheit insgesamt über alle Zeitläufe hinweg der Bestimmung der Seele als das spirituelle Trägermaterial des Lebens und der Existenz bewusst gewesen. Das Schicksal der Seele ist ein elementarer Schwerpunkt aller großen Kulturen gewesen, wie etwa im Alten Ägypten, noch lange vor der Geburt von Buddha, Krishna, Zarathustra oder Jesus Christus. Sogar schon 10 000 v. Chr. wurde im Alten Ägypten bildlich dargestellt, wie ‚Ka‘ oder die Seele im Augenblick des irdischen Todes den Körper verlässt. Osiris, der Gott der Unterwelt, wog sodann das Herz des Verstorbenen auf einer Wahrheitsskala. Schlug der Zeiger zugunsten der Wahrheit aus, war ihm der Himmel bestimmt. Kippte er jedoch auf die Seite der Unwahrheit, gelangte er in die niederen Höllenreiche. Das kollektive spirituelle Erbe (Karma) und die Bestimmung der Menschheit wurden ebenfalls im Buch Genesis verkündet. Nach einem Sturz aus dem uranfänglichen nichtlinearen himmlischen Paradies (Garten Eden) erfolgte der Abstieg in die Anlage zur Unwahrheit verbunden mit dem Fall in das Bewusstseinsreich der Dualität und Linearität (die Zweiteilung in Gut und Böse).

Es lässt sich leicht dokumentieren und veranschaulichen, dass der Gesamtbewusstseinswert des Lebens über die archäologischen Zeitalter hinweg anhand der Entwicklung des Tierreichs (siehe Kapitel 4) langsam angestiegen ist. Ähnlich weist der Gesamtbewusstseinswert der menschlichen Entwicklung im Verlauf der Zeit dieselbe Steigerung auf. Als Buddha geboren wurde, befand sich die Menschheit insgesamt auf der Bewusstseinsstufe 90. Das kollektive Bewusstseinsniveau zum Zeitpunkt der Geburt Jesu Christi war 100 und kletterte allmählich auf die Ebene 190, wo es viele Jahrhunderte lang verweilte. Erst in den späten Achtziger Jahren ist es plötzlich von 190 über die entscheidende Bewusstseinschwelle 200 gesprungen, erst erreichte es den Grad 204, später 207. Im Jahr 2007 fiel das Bewusstseinsniveau wieder auf 204 zurück.

Gegenwärtig schwingen ungefähr fünfundachtzig Prozent der Menschheit unter der entscheidenden Bewusstseinsstufe 200. In den Vereinigten Staaten von Amerika befindet sich fünfundfünfzig Prozent der Bevölkerung unter 200. Das ist bezeichnend, da es im Jahr 2005 nur für neunundvierzig Prozent gegolten hatte. Die kollektive Negativität der Bevölkerung unter der Bewusstseinsstufe 200 wird von der Minderheit der Menschen, die deutlich über 200 kalibrieren, ausgeglichen, da deren lebensbejahende Kraft bedeutend stärker wiegt als der negative Zug der Massen unter 200. Der Kraftanstieg verläuft exponentiell. Deshalb sind tatsächlich nur sehr wenige Menschen mit außerordentlich hochentwickelten Bewusstseinsgraden erforderlich, um die Negativität der übrigen Menschheit auszugleichen.

Die Gewichtung der Bewusstseinswerte der Menschheit

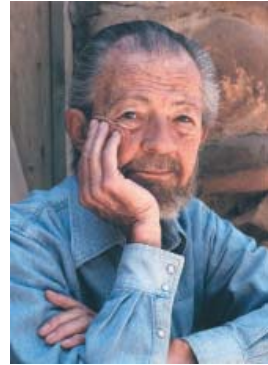


(...)

Über den Autor

Biografische und autobiografische Hinweise

Dr. med., Dr. phil. David R. Hawkins ist ein international bekannter Lehrer, Autor und Referent auf dem Gebiet spirituell fortgeschrittener Bewusstseinszustände, der Bewusstwerdung und Vergegenwärtigung der AN-WESENHEIT GOTTES als das SELBST.



Seine veröffentlichten Werke sowie auch die Mitschnitte seiner Seminare sind weithin als einzigartig anerkannt, insofern als ein sehr fortgeschrittener Zustand spirituellen Gewahrseins in einem Menschen mit wissenschaftlichem und klinischem Hintergrund aufgetreten ist, der im Nachhinein in der Lage war, das ungewöhnliche Phänomen klar und verständlich zu beschreiben. Der Übergang vom gewöhnlichen Egozustand des Verstands/Gemüts zu dessen Auslöschung durch die AN-WESENHEIT wird in der Trilogie *Die Ebenen des Bewusstseins* (1995/1997), das sogar von Mutter Teresa eine Widmung erhielt, *Das All-sehende Auge* (2001/2005) und *Licht des Alls* (2003/2006) beschrieben. *Truth vs. Falsehood: How to Tell the Difference* (2005), *Erleuchtung ist möglich* (2006/2007) und *Hingabe an Gott. Der mystische Weg aus der Dualität* (2007/2009) setzen die Erforschung der Ausdrucksformen des Egos und dessen innewohnenden Beschränkungen fort und erklären, wie man diese überschreitet.

Der Trilogie ging eine Untersuchung über das Wesen des Bewusstseins voraus, die als Doktorarbeit unter dem Titel *Qualitative and Quantitative Analysis and Calibration of the Levels of Human*

Consciousness (1995) veröffentlicht wurde. Darin wurden die scheinbar unvereinbaren Bereiche von Wissenschaft und Spiritualität miteinander in Wechselbeziehung gebracht. Dies wurde durch die bedeutsame Entdeckung einer Methode ermöglicht, die erstmals in der Menschheitsgeschichte ein Mittel zur Unterscheidung von Wahrheit und Unwahrheit vorstellte.

Der Tragweite des Erstwerks wurde Anerkennung zuteil durch eine sehr aussichtsvolle und gründliche Buchbesprechung im *Brain/Mind Bulletin* sowie bei später erfolgten Präsentationen, wie etwa auf der Internationalen Konferenz für Wissenschaft und Bewusstsein. Vor verschiedenen Organisationen, einschließlich des Forums der Oxford Union in England, vor spirituellen Konferenzteilnehmern, kirchlichen Gruppen, Mönchen und Nonnen wurden zahlreiche Vorträge sowohl im Inland als auch im Ausland gehalten. Im Fernen Osten hat Dr. Hawkins den Titel „Lehrer des Wegs zur Erleuchtung“ („Tae Ryoung Sun Kak Dosa“) verliehen bekommen.

Infolge seiner Feststellung, dass ein Großteil der spirituellen Wahrheit über die Jahrhunderte hinweg aufgrund von unzureichender Sinndeutung missverstanden wurde, hat Dr. Hawkins in monatlichen Tagesseminaren detaillierte Erklärungen vermittelt, die zu umfangreich sind, um sie in Buchform niederzuschreiben. Es werden Seminarmitschnitte angeboten, die jeweils mit einem Fragen- und Antworten-Segment enden, die zusätzlichen Aufschluss bieten.

Das umspannende Muster dieses Lebenswerks besteht darin, die menschliche Erfahrung hinsichtlich der Bewusstseinsentwicklung in einen neuen Kontext zu stellen und Verständnis zu wecken für den Verstand und die Seele als Ausdrucksformen der innewohnenden GÖTTLICHKEIT, die das Fundament und die fortwährende Quelle des Lebens und der Existenz ist. Diese weihevoll Aufgabe wird durch die Aussage „Gloria in Excelsis Deo!“ zum Ausdruck gebracht, mit der Dr. Hawkins' veröffentlichten Werke beginnen und enden.

Kurzbiografie

Dr. Hawkins hat seit 1952 Psychiatrie praktiziert und ist ein lebenslanges Mitglied der Amerikanischen Psychiatrischen Vereinigung sowie zahlreicher anderer Berufsorganisationen. Im landesweiten US-amerikanischen Fernsehen trat er in den Sendungen *The McNeil/Leher News Hour*, *The Barbara Walters Show*, *The Today Show* auf, und wirkte in wissenschaftlichen Dokumentationen und bei vielen anderen Projekten mit.

Er ist der Urheber von zahlreichen wissenschaftlichen und spirituellen Publikationen, Büchern, CDs, DVDs und Seminarreihen. Zusammen mit dem Nobelpreisträger Linus Pauling schrieb er sein bahnbrechendes Buch *Orthomolecular Psychiatry* [*Orthomolekulare Psychiatrie*]. Über viele Jahre diente Dr. Hawkins als Berater von Diözesen der Katholischen Kirche und der Episkopalkirche, Mönchsorden und anderen religiösen Orden.

Dr. Hawkins hat an vielen Orten Vorlesungen gehalten, wie etwa an der Westminster Abbey sowie an den Universitäten von Argentinien, Notre Dame, Michigan, Fordham, Harvard und dem Forum der Oxford Union in England. An der medizinischen Fakultät der Universität von Kalifornien in San Francisco hielt er die alljährlich stattfindende „Landsberg Lecture“. Er ist auch als Berater für ausländische Regierungen zu Themen der internationalen Diplomatie tätig und hat bei der Lösung lang anhaltender Konflikte mitgewirkt, die den Weltfrieden in großem Maße bedrohten.

In Anerkennung seiner Verdienste um die Menschlichkeit wurde Dr. Hawkins 1995 Ritter des Johanniterordens (Sovereign Order of the Hospitaliers of St. John of Jerusalem), der im Jahr 1077 gegründet worden ist.

Autobiografische Anmerkungen

Während die Wahrheiten, über die dieses Buch berichtet, wissenschaftlich abgeleitet und objektiv geordnet sind, beruhen sie doch, wie alle Wahrheiten, zunächst auf persönlicher Erfahrung. Eine lebenslange Folge intensiver Gewahrseinszustände, die schon im frühen Alter begonnen hatten, inspirierten anfänglich den Prozess der subjektiven Verwirklichung und mündeten schließlich in eine Richtung, die letztlich in der vorliegenden Buchreihe Form angenommen hat.

Im Alter von drei Jahren stellte sich plötzlich ein volles Bewusstsein der Existenz ein. Es war ein nonverbales, jedoch vollständiges Verständnis der Bedeutung von „ICH BIN“. Dem folgte unmittelbar darauf die beängstigende Erkenntnis, dass „ICH“ womöglich überhaupt nicht ins Dasein getreten ist. Das war ein plötzliches Erwachen aus dem Vergessen in ein bewusstes Gewahrsein. In diesem Moment wurde das persönliche Selbst geboren, und die Dualität von „Ist“ und „Ist nicht“ zog in mein subjektives Gewahrsein ein.

Der Widersinn des Daseins und die Frage nach der Realität des Selbstes waren während der Kindheit und frühen Jugend ein wiederkehrendes Anliegen. Gelegentlich schlüpfte das persönliche Selbst in das größere unpersönliche SELBST zurück, und die anfängliche Furcht vor der Nichtexistenz, die fundamentale Angst vor dem Nichts, stellte sich immer wieder ein.

Im Jahr 1939 hatte ich als Zeitungsjunge in einer ländlichen Gegend von Wisconsin eine Strecke von ca. 27 Kilometern mit dem Fahrrad zurückzulegen. In einer dunklen Winternacht blieb ich, meilenweit von zu Hause entfernt, bei minus 20° in einem Schneesturm stecken. Mein Fahrrad kippte auf der vereisten Straße um. Der heftige Sturm riss die Zeitungen aus dem Fahrradkorb an der Lenkstange und wehte sie über das von Eis und Schnee bedeckte Feld. Tränen flossen aus Enttäuschung und Erschöpfung, und meine Kleider waren steif gefroren. Um dem Wind zu entkommen, brach ich ein Loch in die Eiskruste einer hohen Schneewehe, grub mir darin einen Unterschlupf

und kroch hinein. Bald hörte das Zittern auf, und es breitete sich eine köstliche Wärme aus, gefolgt von einem Zustand unbeschreiblichen Friedens. Damit einher ging eine Durchflutung mit Licht und die Gegenwart unendlicher Liebe, die weder Anfang noch Ende hatte und sich nicht von meinem eigenen Wesenskern unterschied. Der irdische Körper und die Umgebung verblassten, während mein Gewahrsein mit diesem allgegenwärtigen lichtvollen Zustand verschmolz. Verstand und Gemüt wurden still, alles Denken hörte auf. Eine unendliche AN-WESENHEIT war alles, was es gab und geben konnte, jenseits aller Zeit und Beschreibbarkeit.

Nach dieser Zeitlosigkeit stellte sich plötzlich ein Gewahrsein davon ein, dass jemand an meinem Knie rüttelte, und sogleich tauchte das besorgte Gesicht meines Vaters auf. Nur äußerst widerwillig kehrte ich in den Körper und zu allem, was damit zusammenhängt, zurück, aber aufgrund der Liebe und Seelenqual meines Vaters nährte der GEIST den Körper und belebte ihn wieder. Es war Mitgefühl mit seiner Angst vor dem Tod vorhanden, obgleich die Vorstellung des Todes zugleich absurd erschien.

Diese subjektive Erfahrung wurde mit niemandem besprochen, da es keinen Kontext gab, von dem aus man sie hätte beschreiben können. Es war nicht üblich, etwas über spirituelle Erlebnisse zu erfahren außer von jenen, die aus dem Leben der Heiligen berichtet werden. Nach dieser Erfahrung erschien die akzeptierte Realität der Welt jedoch zunehmend gehaltlos. Die althergebrachten religiösen Lehren verloren ihre Bedeutung, und paradoxerweise wurde ich zum Agnostiker. Verglichen mit dem Licht der GÖTTLICHKEIT, das alles Dasein erleuchtet hatte, gab der Gott der herkömmlichen Religion wirklich nur einen trüben Schein von sich. Somit ersetzte Spiritualität die Religion.

Während des Zweiten Weltkrieges brachte die gefährliche Aufgabe auf einem Minensuchboot den Tod oft recht nah, doch es gab keine Angst davor. Es war, als hätte der Tod seine Echtheit verloren. Da mich die Vielschichtigkeit des menschlichen Verstandes faszinierte und ich

Psychiatrie studieren wollte, arbeitete ich mich nach dem Krieg durch das Medizinstudium hindurch. Mein ausbildender Psychoanalytiker, ein Professor an der Columbia-Universität, war ebenfalls Agnostiker. Wir hielten beide nicht viel von Religion. Die Psychoanalyse verlief gut, ebenso wie meine Karriere, und der Erfolg stellte sich ein.

Allerdings richtete ich mich nicht gemütlich im Berufsleben ein. Ich erkrankte an einer fortschreitenden, gewöhnlich zum Tode führenden Krankheit, die auf keine der vorhandenen Behandlungsmöglichkeiten ansprach. Mit achtunddreißig Jahren war ich am Ende und wusste, dass ich nun sterben würde. Ich sorgte mich nicht um meinen Körper, aber mein Geist befand sich in einem Zustand äußerster Angst und Verzweiflung. Als der letzte Augenblick herannahte, blitzte in meinem Verstand ein Gedanke auf: „Was, wenn es doch einen GOTT gibt?“ Und so rief ich im Gebet aus: „Wenn es einen GOTT gibt, bitte ich ihn, mir jetzt zu helfen.“ Ich übergab mich GOTT, wie auch immer ER sein mochte, und fiel in Ohnmacht. Als ich erwachte, hatte eine Transformation von solch gewaltigem Ausmaß stattgefunden, dass ich vor Ehrfurcht sprachlos war.

Die Person, die ich gewesen war, existierte nicht mehr. Es gab kein persönliches Selbst oder Ego mehr, sondern nur eine UNENDLICHE AN-WESENHEIT von solch grenzenloser Kraft, dass sie alles war, was es gab. Diese AN-WESENHEIT hatte das ersetzt, was früher „Ich“ gewesen war. Der Körper und seine Handlungen wurden einzig vom UNENDLICHEN WILLEN der AN-WESENHEIT gesteuert. Die Welt war von der Klarheit eines UNENDLICHEN EINSSEINS erleuchtet, das sich in seiner offenbar gewordenen unendlichen Schönheit und Vollkommenheit als alle Dinge zum Ausdruck brachte.

Als das Leben weiterging, blieb diese Stille bestehen. Es gab keinen persönlichen Willen, der irdische Körper erledigte seine Aufgaben unter der Führung des unendlich machtvollen, jedoch zutiefst sanften Willens der AN-WESENHEIT. In diesem Zustand gab es kein Bedürfnis, über irgendetwas nachzudenken. Alle Wahrheit war selbsterklärend,

und Begriffsbildungen waren weder notwendig noch überhaupt möglich. Gleichzeitig fühlte sich das physische Nervensystem äußerst überfordert, so, als ob seine Schaltkreise viel mehr Energie beförderten als sie zu leisten vermochten.

Es war nicht möglich, tatkräftig in der Welt zu funktionieren. Alle gewöhnlichen Beweggründe waren zusammen mit allen denkbaren Ängsten und Sorgen verschwunden. Es gab nichts anzustreben, da alles vollkommen war. Ruhm, Erfolg und Geld waren bedeutungslos. Freunde drängten mich, ganz bodenständig den klinischen Praxisbetrieb wieder aufzunehmen, doch dazu war keine übliche Motivation vorhanden.

Es gab nun die Fähigkeit, die Wirklichkeit wahrzunehmen, die den Persönlichkeiten zugrunde lag: Der Ursprung gefühlsbedingter Erkrankungen lag in der Glaubensüberzeugung der Menschen, sie *seien* ihre Persönlichkeit. Somit erstand die klinische Praxis wie von selbst aufs Neue und wurde schließlich riesengroß.

Die Leute kamen aus den ganzen Vereinigten Staaten. Die Praxis betreute zweitausend ambulante Patienten, die mehr als fünfzig Therapeuten und andere Angestellte benötigten, eine Flucht mit fünfundzwanzig Büros sowie Forschungs- und EEG-Labors. Jedes Jahr kamen tausend neue Patienten hinzu. Wie bereits erwähnt, gab es zusätzlich Auftritte in Radio- und Fernsehsendungen. 1973 wurde die klinische Forschung im üblichen Format in dem Buch *Orthomolecular Psychiatry* [*Orthomolekulare Psychiatrie*] festgehalten. Dieses Werk war seiner Zeit um zehn Jahre voraus und schlug einige Wellen.

Der Gesamtzustand des Nervensystems besserte sich langsam, wonach ein weiteres Phänomen zutage trat. Ein süßer, köstlicher Energiestrom floss unentwegt die Wirbelsäule hinauf ins Gehirn, wo er ein nachhaltiges und anhaltendes Lustgefühl erzeugte. Alles im Leben geschah durch Synchronizität, die sich vollkommen harmonisch entfaltete. Das Wunderbare war alltäglich. Die Quelle dessen, was die Welt Wunder nennen würde, war die AN-WESENHEIT, nicht das

persönliche Selbst. Das, was vom persönlichen „Ich“ geliebt war, lebte lediglich als Zeuge dieser Erscheinungen. Das größere ICH“, das weiter reicht als mein früheres Selbst oder die Gedanken, bestimmte alles, was geschah.

Die gegenwärtigen Bewusstseinszustände waren durch die Geschichte hindurch schon von anderen beschrieben worden und mündeten in die Erforschung spiritueller Lehren. Sie beinhaltete die Lehre von Buddha, erleuchteten Weisen, Huang Po und Lehrern wie Ramana Maharshi und Nisargadatta Maharaj aus jüngerer Zeit. So wurde bestätigt, dass diese Erfahrungen nicht einzigartig waren. Die *Bhagavad Gita* offenbarte sich nun mit ihrem ganzen Sinngehalt. Gelegentlich stellte sich dieselbe geistige Verzückung ein, von der Sri Ramakrishna und christliche Heilige berichten.

Alles und jeder in der Welt waren lichterfüllt und außerordentlich schön. Alle Lebewesen erschienen STRAHLEND und drückten das STRAHLEN still und erhaben aus. Es wurde offenkundig, dass die ganze Menschheit in Wirklichkeit durch innere Liebe gestimmt wird, jedoch einfach unbewusst geworden ist. Die meisten Leben verlaufen so, als ob sie von Schläfern geführt werden, die nicht zum Gewahrsein dessen erwacht sind, wer sie wirklich sind. Die Menschen in meiner Umgebung sahen aus, als schliefen sie und waren unglaublich schön. Es war so, als ob ich in jedermann verliebt wäre.

(...)

EMPFOHLENE BÜCHER

VON DR. DAVID R. HAWKINS

Das All-sehende Auge

- The Eye of the I

Ein brillantes Werk, das verbindet: Bekanntes und Unbekanntes, Wissenschaft und Spiritualität, das Newtonsche lineare Paradigma des Egos und die nicht-lineare Realität von Erleuchtung. Ein Buch zum immer wieder Lesen, dem unendlich viel Weisheit und Wahrheit innewohnt.

479 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-931560-19-5

Licht des Alls

- Die Wirklichkeit des Göttlichen

Erklärt das innerste Wesen und die Essenz von Bewusstsein - von seinen Anfängen bis zur spirituellen Wirklichkeit von Erleuchtung und göttlicher Gegenwart. Es ist das Reich des Mystikers, dessen Wahrheit ausschließlich auf der radikalen Subjektivität der Erfahrung des göttlichen Seins beruht. Auch dieses ist ein Buch zum immer wieder Lesen, welches „das Unbeschreibbare“ beschreibt, dem Leser das Verständnis erleichtert und damit tiefe Erkenntnisse ermöglicht.

584 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-931560-20-1

Erleuchtung ist möglich

- Wie man die Ebenen des Bewusstseins durchschreitet

Ein praktisches Handbuch, in dem der Autor bei seiner mittlerweile weltweit bekannten „Tafel der Bewusstseins Ebenen“ anknüpft. Er erklärt ausführlich deren Erscheinungsbilder, Auswirkungen und den Weg zu ihrer Überwindung. Die Leser erhalten Anleitungen, um den eignen Standort zu erkennen, ihre Ziele zu definieren und zu erreichen. Sehr hilfreich, um sich selbst und andere zu verstehen.

447 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-931560-21-8

Entlang des Pfades zur Erleuchtung

- 365 tägliche Betrachtungen

Diese Sammlung von Textausschnitten, die sorgfältig aus Dr. Hawkins' umfassenden Schriften ausgewählt wurden, bietet den Lesern für jeden Tag eine Möglichkeit der Kontemplation. Jede dieser Passagen kann - sofern sie gänzlich verstanden wird - die Bewusstseins ebene heben.

216 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-931560-26-3

Hingabe an Gott

- Der mystische Weg aus der Dualität

Stellt von Anfang an wesentliche und fortgeschrittene Lehren und Informationen für die spirituelle Entwicklung des Suchenden zur Verfügung. Der Inhalt ist weder Philosophie noch Metaphysik, weder Pädagogik noch Theologie, sondern ein Auszug der innersten Wahrheiten spiritueller Realität, wie sie nach und nach erkennbar und durch Erfahrung verstehbar werden, je weiter man dem Pfad folgt. David Hawkins schreibt: „Der wirkliche Autor dieses Buches ist Bewusstsein selbst.“

328 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-931560-22-5

Heilung und Genesung

Dieses Buch – das achte Werk einer fortschreitenden Serie, basierend auf den Offenbarungen der Bewusstseinsforschung – fügt sich aus einer Mehrzahl von Vorträgen zusammen, die zu einem großen Teil wörtlich wiedergegeben werden.

Unsere Gesellschaft lebt dauerhaft mit Stress, innerer Aufruhr, Angst, Depression, Sorge, Schmerz und Leid. Ständig beschäftigen sich die Medien mit den Themen Alkoholismus, Drogensucht, Fettleibigkeit, mit sexuellen Problemen und der Krankheit Krebs. Der Menschheit standen bis jetzt nur wenige Informationen zur Verfügung, die erklären, wie man die Herausforderungen des Lebens, ohne zu Medikamenten, Operationen und Therapien Zuflucht zu nehmen, angeht.

Dieses Buch vermittelt, weshalb der Körper häufig nicht auf die Methoden der traditionellen Medizin antwortet. Spezifische Anleitungen und Richtlinien werden zur Verfügung gestellt, die zu einer vollständigen Heilung einer jeden Erkrankung führen können. Es wird die Bedeutsamkeit betont, spirituelle Übungen in die eigenen Heilungs- und Genesungsprogramme einzubeziehen und vermittelt, wie einfach es ist, diese in den Prozess zu integrieren.

Heilung und Genesung stellt klinisch erprobte Selbst-Heilungsmethoden bereit, die einem ermöglichen, die Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen und ein glückliches, gesundes und erfüllendes Leben zu leben.

504 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-931560-24-9

Wenn Sie sich für weitere Titel aus dem Sheema Verlag interessieren, dann freuen wir uns, wenn Sie uns im Internet besuchen:

www.sheema-verlag.de

Besuchen Sie unsere Homepage,
dort finden Sie weitere Bücher, Hörbücher und CDs.
Wir freuen uns auf Sie!

www.sheema-verlag.de

KONTAKT

Sheema Medien Verlag

Bücher. Aus Liebe.

Hirnsbergerstr. 52
D - 83093 Antwort

Tel.: 0049 - (0)8053 - 7992952

Fax: 0049 - (0)8053 - 7992953

E-Mail: info@sheema.de

<http://www.sheema-verlag.de>



SHEEMA

MÖGEN ALLE WESEN GLÜCKLICH SEIN